

Protokoll
der Sitzung des Arbeitskreises Tourismus
am Montag, dem 09. November 2009 um 18.00 Uhr
bei Janbeck*s in Gelting

Anwesend sind:

Joana Jäger (Ostseefjord Schlei GmbH), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender LAG AktivRegion Schlei-Ostsee), Peter-Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land), Horst Böttcher (Bürgermeister Gemeinde Damp), Torsten Eickstädt (Stadt Schleswig), Catrin Paulsen (Reitinitiative), Gerd Aloe (Amt Geltinger Bucht), Peter Tramm (Reitverein Damp), Camilla Grätsch (Planungsgruppe Plewa), Hans-Heinrich Franke (Bürgermeister Gemeinde Hasselberg), Andrea Regener (Stadt Arnis), Thomas Detlefsen (FV Schleidörfer), Jörg Lempelius (TV Ferienland-Ostsee), Jörg Theet-Meints (Bürgermeister Rabenholz), Bernd Blohm (Bürgermeister Brodersby), Jan-Niels Klindt (LLUR Flensburg), Svenja Linscheid (LAG Management)

Gäste:

Familie Clausen (Barfußpark Schwackendorf), Uta und Stephan Janbeck (Janbeck*s Café-Pension & mehr)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Sachstand zu aktuellen Themen und den lfd. Projekten Tourismuskonzept, Imagefilme, Historische Rundwege, Reitwegestudie, ...
3. Informationen zu Fördermöglichkeiten im Rahmen der Diversifizierung und Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz (z.B. Ausbau von Ferienwohnungen)
4. Vorstellung neuer Projektideen bzw. Projektanträge
 - a) Barfußpark Schwackendorf-Hasselberg
 - b) Erweiterung des Ferien- u. Pensionshofes Janbeck*s
 - c) Ausbau von Ferienwohnungen in landwirtschaftlichen Bausubstanzen
5. Verschiedenes

zu TOP 1 Begrüßung

Frau Jäger von der Ostseefjord Schlei GmbH begrüßt in Vertretung der Arbeitsgruppensprecherin Frau Lüneburg die anwesenden Teilnehmer.

**zu TOP 2 Sachstand zu aktuellen Themen und den lfd. Projekten
Tourismuskonzept, Imagefilme, Historische Rundwege,
Reitwegestudie, ...**

Aufwertung der Badestelle „Schneiderhaken“, Lindaukamp

Herr Detlefsen berichtet, dass die Ausschreibung für die Arbeiten zur Verbesserung der Badestelle vorbereitet ist und die Auftragsvergabe kurzfristig erfolgen soll. Das Gesamtprojekt umfasst Projektkosten von rd. 20.000 EUR.

Machbarkeitsstudie Reitwegetourismus

Herr Aloe informiert, dass zwischenzeitlich das Büro BfL in Kiel unter der Projektleitung von Dr. Timmermann, zur Durchführung der Machbarkeitsstudie ausgewählt wurde. Derzeit

erfolgt die Grundlagenermittlung. Zwei Auftaktveranstaltungen sind mit den betroffenen Akteuren wie folgt geplant:

Bereich Ostsee (Geltinger Bucht) 07.12.2009, um 19.30 Uhr
Bereich Schwansen/Schlei 10.12.2009, um 19.30 Uhr

Die Einladungen mit dem jeweiligen Veranstaltungsort werden rechtzeitig versendet.

Erstellung von Imagefilmen

Derzeit läuft die Ausschreibung für die Erstellung von Imagefilmen zur touristischen Vermarktung der Region Schlei-Ostsee. Insgesamt ist vorgesehen, fünf Kurzfilme für das Medium Internet sowie für Einsätze auf Messen zu produzieren. Die Kurzfilme sollen sich entsprechend der Marketingstrategie an Themen Schlei-Landschaft/des maritimen Erlebnisses, Aktivitäten und Natur, Kultur, Wikinger, Jahreszeiten und den definierten Zielgruppen orientieren. Darüber hinaus soll ein 8 bis 12-minütiger Film für potentielle Kunden aus Gruppenreiseveranstalter und Messen erstellt werden.

Historische Rundwege

Um die Besucher in der Region auf nicht so bekannte Sehenswürdigkeiten zu lenken, sollen für die relevanten Orte historische Rundgänge erarbeitet und mit Flyern verfügbar gemacht werden. Flyer sind u.a. für Schleswig, Rieseby, Süderbrarup, Gelting, Kappeln, Fleckeby, Waabs, Maasholm, Karby, Steinbergkirche vorgesehen. Das Projekt wird von einer Bietergemeinschaft ausgeführt und von der Ostseefjord Schlei GmbH koordiniert. Eine Abstimmung mit den Gemeinden wird kurzfristig erfolgen.

Tourismuskonzept für den Ostseefjord Schlei

Die Ostseefjord Schlei GmbH hat unter Mitwirkung des NIT das Tourismuskonzept für die Region erarbeitet. Derzeit befindet es sich in der finalen Abstimmung und soll in der Gesellschafterversammlung vorgestellt werden.

zu TOP 3 Informationen zu Fördermöglichkeiten im Rahmen der Diversifizierung und Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz (z.B. Ausbau von Ferienwohnungen)

Bei Diversifizierung in der Landwirtschaft handelt es sich um Projekte von Landwirten, bei denen es um Zusatzeinkommen für die landwirtschaftliche Betriebe geht. Solche Projekte können über die AktivRegion Schlei-Ostsee gefördert werden.

Gute Beispiele für Projekte der Diversifizierung sind der Ausbau der Direktvermarktung beispielsweise über einen Hofladen, die Einrichtung eines Hofcafés oder der Urlaub auf dem Bauernhof, bei dem Ferienwohnungen oder Ferienhäuser auf dem Betrieb errichtet werden. Beim Urlaub auf dem Bauernhof liegt die Obergrenze allerdings bei 25 Betten pro Betrieb. Ebenso kommen landwirtschaftliche Betriebe für eine Förderung in Betracht, die sich mit der Pensionspferdehaltung ein zweites Standbein aufbauen möchten oder aufgebaut haben, und beispielsweise eine Reithalle benötigen. Denkbar ist auch die Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude, um sie gewerblich zu nutzen oder gewerblich zu vermieten. Die Förderquote beträgt bis zu 25% der Nettokosten, das Mindestinvestitionsvolumen liegt bei 10.000 Euro. Jedes Projekt muss im Einzelfall geprüft werden. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die Betriebe mindestens 25% ihrer Umsatzerlöse aus der Bodenbewirtschaftung oder durch mit Bodenbewirtschaftung verbundene Tierhaltung erwirtschaften und die Mindestgröße nach den Bestimmungen der Alterssicherung der Landwirte erreichen bzw. überschreiten. Gefördert werden können damit Projekte, durch die landwirtschaftliche Betriebe ein zusätzliches Einkommen aus selbständiger Arbeit erwirtschaften können. Dies schließt die Umnutzung von Gebäuden zur reinen Wohnvermietung aus.

Die Gelder werden außerhalb des sogenannten Grundbudgets der AktivRegionen bereitgestellt.

In der AktivRegion sind in diesem Rahmen derzeit zwei konkrete Projekte in Brodersby und Rieseby in der Umsetzung bzw. kurz vor der Bewilligung.

zu TOP 4 Vorstellung neuer Projektideen bzw. Projektanträge

a) Barfußpark Schwackendorf-Hasselberg

Henning Clausen stellt die Projektidee im Rahmen einer Präsentation vor. Die Idee ist, eine vorhandene landwirtschaftliche Nutzfläche in Schwackendorf, Gemeinde Hasselberg, zu einem Barfußnaturerlebnispark umzuwandeln. Auf ca. 2 ha sollen ca. 25 verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Untergründen entstehen, die Barfuß erlebt werden können. Ziel des Barfußparks soll es sein, Menschen den direkten Kontakt zur Natur zu ermöglichen und dabei verschiedene Sinne wie Tasten, Riechen, Fühlen aber auch den Gleichgewichtssinn anzusprechen. Das Gelände ist an Rundwanderwege und Radtouren von regionaler und überregionaler Bedeutung angeschlossen. Mit dem Projekt werden die touristischen Zielgruppen des Landes als auch der Region angesprochen. Das Projekt ist einzigartig in Schleswig-Holstein. Ein vergleichbares Projekt läuft sehr erfolgreich in der Nähe von Lüneburg. Die Gesamtkosten für das Projekt sind mit 118.000 EUR kalkuliert. Die laufenden Betriebskosten sollen aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsberechnung durch die Eintrittsgelder der Besucher getragen werden. Es schließt sich eine Diskussion an. Fragen werden beantwortet. Die Förderung würde 35% der förderfähigen Kosten betragen. Hiervon wären 55% aus dem Budget und 45% aus nationaler öffentlicher Kofinanzierung aufzubringen. Grundsätzlich sollte zunächst versucht werden, dass Projekt als Diversifizierungsmaßnahme umzusetzen. Soweit dies nicht möglich sein sollte, wird eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion (vorbehaltlich der Klärung zur Kofinanzierung) mit einer Enthaltung von den anwesenden Teilnehmern befürwortet.

b) Erweiterung des Ferien- u. Pensionshofes Janbeck*s

Uta Janbeck stellt anhand einer Präsentation den umweltfreundlich und ökologisch geführten Betrieb vor. Der Betrieb ist zukunftsweisend durch Ökologie, Aufklärungsarbeit und Ausbildung, qualitätsorientiert durch Q-Siegel, Slow-Food und Meisterbetrieb nachhaltig ausgerichtet. Zur Erweiterung des Betriebes sollen passende und moderne Quartiere für anspruchsvolle Naturgenießer und gleichzeitig für behinderte und bewegungseingeschränkte Menschen geschaffen werden. In der Folge werden damit weitere Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen. Langfristig ist ebenfalls geplant Seminarräume in einem vorhandenen ehemaligen Stallgebäude auszubauen und den Betrieb auch als Tagungsort weiter fortzuentwickeln. Es schließt sich eine Diskussion über die Grundsätzlichkeit zur Förderung von touristischen Unterkünften an. Fragen werden beantwortet. Bei 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung ergeht folgende Empfehlung für den Vorstand:

Vor dem Hintergrund des stimmigen, durchgängigen und autarken Gesamtkonzeptes des Betriebes handelt es sich bei dem Ferien- u. Pensionshof Janbeck*s um ein modellhaftes Vorhaben, welches auf andere Anbieter in der Region übertragbar ist. Für die Vorbildfunktion sind die Teilnehmer bereit einen symbolischen Zuschuss bis zur Höhe von 20.000 EUR aus dem Grundbudget der AktivRegion bereitzustellen. Der Zuschuss soll sich auf die Mehrkosten beziehen, die durch die Herrichtung der Barrierefreiheit entstehen.

- c) Ausbau von Ferienwohnungen in landwirtschaftlichen Bausubstanzen
Hierzu wird auf TOP 3 verwiesen.

zu TOP 5 Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Frau Jäger um 19.00 Uhr die Sitzung.

Protokoll: 18.11.2009
Svenja Linscheid, LAG Management